

DIE SESEKE

Die Seseke zwischen Bönen und Lünen diente jahrzehntlang als offener Schmutzwasserlauf, um das Abwasser der Region abzuführen. Erst die Schließung der letzten Schachtanlagen in den 1980er-Jahren und das damit verbundene Abklingen der Bodensenkungen machten eine Verlegung des Schmutzwassers in geschlossene, unterirdische Kanäle möglich.



Die Seseke 1938

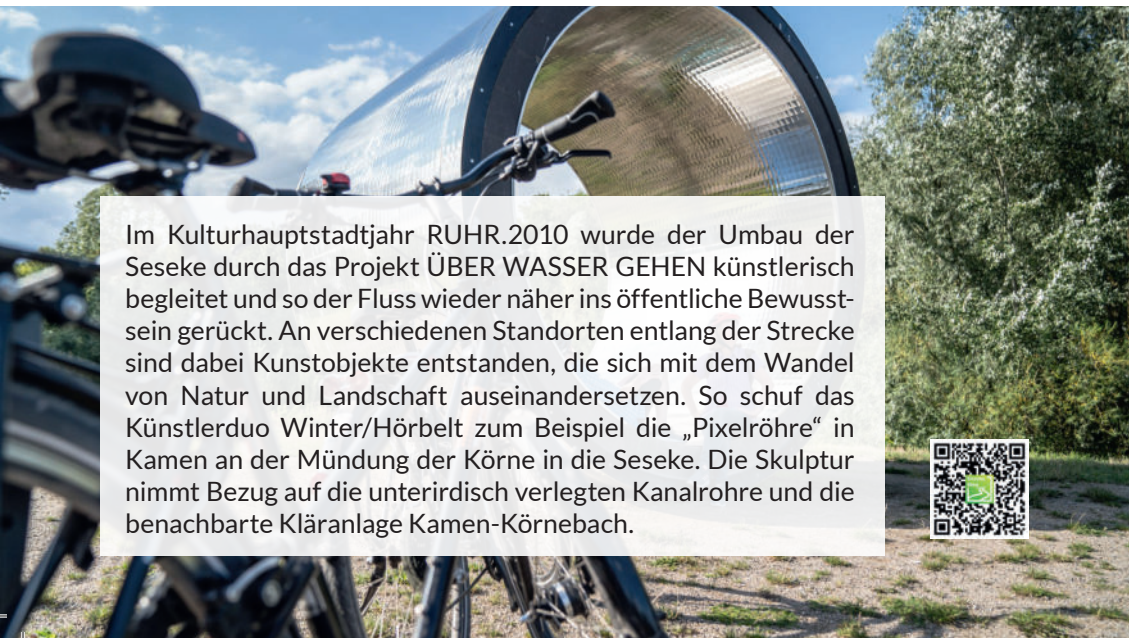
Um die Seseke und ihre Nebenläufe wieder in eine abwasserfreie und naturnahe Flusslandschaft zu verwandeln, entwickelte der Lippeverband das Seseke-Programm. Zwischen dem Ende der 1980er-Jahre und 2014 schuf der Lippeverband durch den Bau von Kläranlagen und geschlossenen Abwasserkanälen eine neue abwassertechnische Infrastruktur im Einzugsgebiet der Seseke. Nach der Befreiung von Abwasser konnten auch die Seseke und ihre Nebenläufe ökologisch verbessert werden. Die Seseke selbst wurde hierzu in einen naturnahen, geschwungenen Flusslauf umgestaltet.



Die Seseke heute

Durch Initialpflanzungen sowie das Einsetzen von Kaulquappen wurden darüber hinaus Flora und Fauna ange-regt, damit die Natur zurückkehren und sich neue Lebens-räume erobern konnte.

DIE KUNSTWERKE



Im Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 wurde der Umbau der Seseke durch das Projekt ÜBER WASSER GEHEN künstlerisch begleitet und so der Fluss wieder näher ins öffentliche Bewusstsein gerückt. An verschiedenen Standorten entlang der Strecke sind dabei Kunstobjekte entstanden, die sich mit dem Wandel von Natur und Landschaft auseinandersetzen. So schuf das Künstlerduo Winter/Hörbelt zum Beispiel die „Pixelröhre“ in Kamen an der Mündung der Körne in die Seseke. Die Skulptur nimmt Bezug auf die unterirdisch verlegten Kanalrohre und die benachbarte Kläranlage Kamen-Körnebach.



DIE RADROUTE

Die 25 km lange Route von Bönen über Kamen nach Lünen eröffnet vielseitige Ausblicke auf die attraktive Landschaft der Region und den spannenden Prozess des Flussumbaus. In den vergangenen Jahren ist hier ein neuer Erlebnis- und Naherholungsraum entstanden, der Natur, Stadt, Kunst und Industriekultur miteinander vereint.



Der Startpunkt der Route liegt etwas außerhalb von Bönen im Ortsteil Flierich. Nach nur wenigen 100 Metern führt die Route zum „Golddorf“ Flierich, welches mit seiner Dorfkirche, den Fachwerkhäusern und einem alten historischen Backhaus einen kurzen Abstecher wert ist. Nach wenigen Kilometern ist bereits der sogenannte „Ostpol“ zu sehen. Der Förderturm der ehemaligen Zeche Königsborn III/IV ist ein bedeutendes Industriedenkmal, Veranstaltungszentrum und Wahrzeichen von Bönen. Nachts ist der Turm illuminiert und als „Yellow Marker“ - der östlichsten Landmarke des Ruhrgebiets - weithin sichtbar.



Bis Kamen radelt man entspannt entlang der Seseke und passiert damit auch schon die ersten Kunstwerke. Diese sorgen aufgrund ihrer unterschiedlichen Ausgestaltung für eine abwechslungsreiche und kurzweilige Fahrt. Im Herzen von Kamen erreicht man anschließend den Sesekepark mit Sport- und Spielgeräten, grünen Wiesen zum Picknicken und direktem Zugang zum Wasser. Am nahegelegenen Marktplatz findet man zur Stärkung entsprechende Gastronomieangebote.



Dem Verlauf der Seseke folgend, lassen sich zahlreiche weitere Kunstinstallationen entdecken, bis man schließlich den Seepark Lünen erreicht. Er entstand aus der 1996 durchgeführten Landesgartenschau Lünen auf einer Bergbaufläche der Zeche Preußen. Der dazugehörige Horstmarer See ist inzwischen einer der schönsten Badeseen im Revier. Über eine alte Kanalbrücke führt der Weg am Schloss Schwansbell vorbei bis nach einer Weile die heutige Seseke-Mündung erreicht wird. Inzwischen ist hier die massive Befestigung im Mündungsbereich zur Lippe verschwunden und naturnah umgebaut. Nicht einmal 500 Meter von der Seseke-Mündung entfernt liegt die Lüner Innenstadt, die nach 25 km Radtour zahlreiche Möglichkeiten zum Einkehren und Entspannen bietet.

Impressum
 Kreis Unna - Der Landrat | Mobilität und Klimaschutz
 Postfach 2112 | 59411 Unna
 radverkehr@kreis-unna.de | www.kreis-unna.de
 Gestaltung: Horschler Kommunikation GmbH, Unna
 Kartengrundlage: Regionalverband Ruhr 2023
 Fotos: Kartenseite: radrevier.ruhr (Kunstwerke 5,6),
 Rainer Schlautmann (Kunstwerke 1,3,4,7,9),
 Susanne Rubbert (Kunstwerke 2,8),
 Rückseite: radrevier.ruhr (Titelfoto, Pixelröhre,
 Line of Beauty), Stadt Lünen (Horstmarer See),
 Birgit Heinekamp - Kreis Unna (Zechenturm Bönen),
 Lippeverband (Seseke 1938, Seseke heute)
 Druck: Hausdruckerei Kreis Unna
 Stand: Juli 2023 | Alle Angaben ohne Gewähr



RADWANDERN AN DER SESEKE



DREIKLANG AUS NATUR, INDUSTRIE-KULTUR UND KUNST

